

# Unerwartete Begegnungen an einem Futterplatz für Tannenhäher

## Waldkauzbeobachtungen mithilfe von Haselnüssen

Von Joachim Anger

*Tannenhäher, Nucifraga caryocatactes, Futterplatz, juvenile Waldkäuze, Strix aluco. Eurasian nutcracker, Nucifraga caryocatactes, feeding place, juvenile Tawny Owls, Strix aluco.*

Ende September 2023 errichtete ich einen Futterplatz zur Untersuchung der hiesigen Tannenhäherpopulation (*Nucifraga caryocatactes*) an einer Rumelischen Kiefer (*Pinus peuce*) im Gebiet des Fichtelbergs (Erzgebirge, Sachsen) in ca. 1000 m NN. Mit Haselnüssen und zeitweise auch mit den Samen der Zirbelkiefer (*Pinus cembra*) wurde diese Futterstelle bis Ende Juni 2024 beschickt. Nach dem regelmäßigen Erscheinen der Gelbhalsmaus (*Apodemus flavicollis*) als Nahrungsgast wurde der Futterplatz im November 2023 auf einen freistehenden Pfahl montiert und mit einem Aufstiegschutz versehen (Abb. 1 und 2). Im Winter waren bei Schneelage immer deutliche Spuren von Mäuseaktivitäten am Boden zu sehen. Die Mäuse nutzten offensichtlich die heruntergefallenen Futterreste als Nahrungsquelle.

Zur Kontrolle der farbberingten Tannenhäher durch THOMAS BARTHEL (Grumbach) wurde die Wildtierkamera iZEEKER iG 600 installiert. Je Auslösevorgang speicherte sie zwei Aufnahmen und ein Sechzigsekunden-Video. Am 16. Juni 2024, 21.40 Uhr, erschienen erstmals zwei juvenile Waldkäuze (*Strix aluco*) auf der Futterplattform (Abb. 3). Die Wildkamera erfasste jeweils einen Jungkauz am 19. Juni 2024, 22.01 Uhr, und 25. Juni 2024, 03.12 Uhr. Bei den beiden letzten Nachweisen führte der juvenile Waldkauz besonders deutliche Orientierungsbewegungen aus, die auch zum Erdboden gerichtet waren.<sup>1</sup> Vermutlich bewegten sich wieder Mäuse unterhalb der Futterstelle auf der Suche nach Nussresten. Neben der Gelbhalsmaus konnte ich in diesem Waldgebiet die Waldmaus (*Apodemus sylvaticus*) und die Rötelmaus (*Myodes glareolus*) nachweisen.

Nach der Kontaktaufnahme mit dem englischen Waldkauzforscher JEFFREY MARTIN kommentierte dieser die Beobachtungen: „Dies sind zwei kürzlich flügge gewordene Waldkäuze. Wie ich in meinem Buch schreibe, bleiben die Jungeulen und die



Abb. 1: Ein Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) mit Farbring E8 am Futterplatz, 19.06.2024, 13.30 Uhr, Fichtelberggebiet, Erzgebirge, Sachsen (Foto: Wildtierkamera).

Abb. 2: Futterplattform am Pfahl mit Aufstiegschutz, links die Wildtierkamera (Foto: JOACHIM ANGER).



Abb. 3: Zwei junge Waldkäuze (*Strix aluco*) auf der Futterplattform, 16.06.2024, 21.40 Uhr (Foto: Wildtierkamera).

Mutter als Familie zusammen, während das Männchen in der Nähe bleibt, aber wenig mit der eigentlichen Aufzucht der Jungen zu tun hat. Wenn es eine zuverlässige Futterstelle gibt, wie es auf diesen Bildern den Anschein hat, dann bleiben sie diesem Ort mindestens bis zum Frühherbst treu.“ (sinng. zit., schriftl. Mittlg. vom 01.07.2024).

### Literatur

MARTIN, J. R. (2022): The Tawny Owl. - Poyser, London u. a.

### Vielen Dank

JEFFREY MARTIN, HEIMO MIKKOLA und ALAN SIERADZKI danke ich für unterschiedliche Hinweise.

Joachim Anger,  
JoaAng@mail.de

<sup>1</sup> Drei Videoaufnahmen sind online abrufbar unter: <https://www.ag-eulenschutz.de/kauzbrief-archiv/> → Anger2.pdf, Anger3.pdf und Anger4.pdf.

